



APV-Blettli Nr.10

Januar 2019

INHALT

Reisli 2018S.1-2

Folkfestival.....Seite 3

OP-Dippel....Seite 4-5

Waldweihnacht.....
.....Seite 6-7

Der Obmann hat das
Wort.....Seite 7

Spanferkelfest
.....Seite 8

Impressum..... Seite 8



Poesie und Wasserkraft –s' Raisli 2018

Am Samstag, 21. September, 10.00 Uhr, trafen sich dreizehn APV-ler und drei APV-lerinnen beim Gelpke-Brunnen vor dem Hafengebäude. Bei Kaffee und Kuchen gab es die Gruppeneinteilung.

Kurz nach halb Elf fuhren wir von dannen, dem Wiesental entgegen. Es war und blieb ein trockener, angenehmer Samstag. Die Fahrt führte nach Hausen, bekannt durch den Dichter Johann Peter Hebel. Eine Gruppe hatte den Auftrag, auf dem Markt von Schopfheim Früchte zu organisieren, eine andere in der anscheinend besten Bäckerei / Konditorei zwei bestellte Schwarzwäldertorten und Brot zu besorgen, während die dritte Gruppe zur besten Metzgerei fuhr, um Speck, Wurst und Käse zu kaufen. Kiwi ging mit Uhu zwischenzeitlich das Mittagessen abholen.



In Marbach warteten bereits die anderen Gruppen. Als alle beisammen waren, gesellte sich ein Fremder dazu, der uns eine Besichtigung der Schmiede im Dorf ankündigte. Nach etwa einer Stunde verabschiedeten wir uns und fuhren zur Maienbergshütte zurück. Hier probierten wir

zuerst Speck, Wurst, Brot und Schwarzwälderbier oder andere Flüssigkeiten, anschliessend folgte das Mittagessen. Es gab Braten, Bohnen und Kartoffeln. Zum Dessert erhielt, wer wollte, ein grosses Stück Schwarzwäldertorte. Sie war gut, doch nach meinem Geschmack sah sie den Schwarzwälder Kirsch nur aus der Ferne.

Leider war die Gemütlichkeit bald vorbei und wir mussten uns beeilen, rechtzeitig in Hausen zu sein.

Dort fand der nächste Anlass statt; eine begleitete Besichtigung im Hebelhaus. Aber wie so oft kommt es anders als man denkt. Während wir vor ver-



TERMINE 2019

Spiel- & Stammtisch-Abende:

- jeweils Mi, 18-21h
- 13.Feb.
- 15.Mai
- 21.Sept.
- 13. Nov.

Mitgliederversammlung

Mo, 8.April

Lagerfeuer:

Sa, 14.9.

OP-Dippel

Sa/So 9./10.11.

Waldweihnacht

Fr 13.12.

**Trag dr's iih !
- denn bisch drby !**



geschlossenen Türen standen, gesellte sich eine zweite Gruppe dazu, die ebenfalls eine Führung hatte. Diese hatte einen anderen Begleiter, der jedoch erst nach einem Telefonat von seinem Glück erfuhr. Uns ergings ebenso. Nach etwas mehr als einer gefühlten Viertelstunde

Museum. Hier präsentierte man diverse Gegenstände, die notariell verbrieft einst Hebel gehörten. Ebenso erfuhren wir erneut diese und jene Geschichte über Hebels Erdendasein. Es war lustig und spannend zugleich.

In Weil am Rhein, Nähe der Endstation Tram Nr. 8, kehrten wir ein. Das folgende Essen bezahlte die APV-Kasse, während jeder für seine Getränke selber bezahlen musste. Spitzzi übernahm dann unverhofft die erste Runde. Er feierte am Todestag von Johann Peter Hebel seinen Geburtstag. Als Dank erschall ein laut gesungenes „Happy Birthday Spitzzi“. Es folgte eine Ansprache von Misa mit Dank an die beiden Organisatoren Grille und Kiwi und eine Laudatio mit Geschenkübergabe an die aus dem Vorstand ausgetretene Bello. Ich war gegen 20 Uhr zu Hause und freue mich auf den nächsten Anlass. *Donald*



Während unserer Führung gesellte sich bereits der nächste Unbekannte dazu, der uns anschliessend etwas über die Nutzung des Wiesenwassers erzählen sollte. So ging das eine nahtlos ins andere über. Wir fuhren eine kurze Strecke mit den Autos in Richtung Schopfheim, um ausserhalb von Hausen das kleine „Schneckenwellen-Kraftwerk“ zu betrachten. Dieser Informationsanlass dauerte maximal dreiviertel Stunden. Die Uhr zeigte bereits nach siebzehn Uhr als wir uns verabschiedeten, in die Autos stiegen und Richtung Basel fuhren. Die meisten waren froh. Wärme, das Herumstehen und vielleicht auch die gute Luft, ermüdeten unsere nicht mehr ganz jungen Körper.

Wartezeit, befand sich auch unser Begleiter auf dem Platz und entschuldigte sich für die Panne der Gemeindeverwaltung. Wir überquerten zuerst die Strasse zum Hebeldenkmal während die andere Gruppe sich bereits im Museum befand. Wir erfuhren Geschichten und Anekdoten über Hebel, die der Mann unterhaltsam und fesselnd vortrug. Nach etwa einer halben Stunde wechselten wir ins





Pfadi-Folk-Festival (PFF) Sichertern—Liestal

Vom 17.-19.8.18 fand auf der Sichertern das Pfadi Folk Fest statt. Das sogenannte PFF ist ein musikalisches, kulturelles und erlebnisorientiertes Pfadfinderfestival der Pfadibewegung Schweiz. Dieses Jahr wurde es von einem Basler Komitee organisiert.

Unter dem Motto EXPLORE reisten rund 4000 Rover aus der ganzen Schweiz nach Liestal.

Selbstverständlich waren auch viele Johanniter-Leiter anwesend.

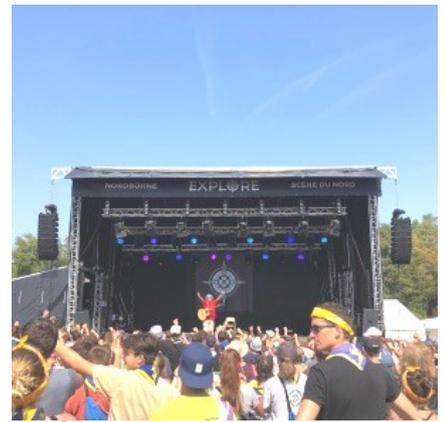
Wie die letzten Jahre auch schon, gab es wieder ein Johanniter-Kreis auf dem Zeltplatz und es war ein grosses "Meet and Greet".

Das Festivalgelände war übersichtlich und beeindruckte durch tolle Bauten. Auf zwei Konzertbühnen traten über 20 Bands auf und spielten die unterschiedlichsten Mu-

sikrichtungen. Besonders begeisterte "Brandhänd" und "Damian Lynn" das Publikum.

Nebst den Konzerten, gab es aber noch einiges anderes am PFF zu sehen: Es gab mehrere Bars, wie "s Stifeli" der Pfadi Säuliamt, die Schiffbruchbar des Pfadibezirks Rheinbund oder auch "Barbarabierbar" die einige ganz besondere Biersorten ausschenkte. Am Samstag konnten die Pfadis das Städli erkunden oder auch diverse Workshops auf dem Festivalgelände besuchen.

Natürlich kam man auch kulinarisch nicht zu kurz. Für den Hunger zwischendurch oder für die Tagesgäste, wie ich einer war, gab es leckere Pizza, ein Currygericht, Burger, diverses vom Grill oder für Gelüste nach etwas Süßem, Crêpes und Glace.



Am Sonntag wurden die Tore für Familien geöffnet. Viele ehemalige Pfadis mit ihren Kindern oder Wölflin mit ihren Eltern besuchten das PFF. Nicht nur der Postenlauf mit diversen Spielen und Rätseln gefiel, sondern auch das tolle Festivalgelände und zwei grossartige Konzerte. Linard Bardil und Stärföifi begeisterten Jung und Alt.

Schon im nächsten Jahr wird ein PFF unter dem Motto "Mosaik" in Stäfa stattfinden. Hoffentlich werden dort auch wieder viele Johanniter anzutreffen sein.



OP-Dippel-Posten APV bei Bibrach



Am 10./11. November fand der all-jährliche OP-Dippel des Bezirks statt. Traditionell war der APV mit seinem Posten präsent.

Auf der diesjährigen Weltreise welche die Teilnehmer von Posten zu Posten in ein anderes Land brachte, wurden sie bei uns Members der Baden-Powell Society in London. Nebst einem Eintrag ins Member-Book, dem Member-Ausweis in Form eines Krawattenrings durften sie im Memberraum an der "Whiskybar" erraten, was sich in den imposanten Flaschen in Wirklichkeit für Getränke versteckten. Nebst dem "Degustieren" gab es dort auch After Eight's und Shortbread's zu versuchen. Nach einem Quiz über Lord Baden-Powell ging es auch schon ans Erarbeiten des nächsten Postens mittels Spiegelkarte oder Kreuzpunkt-Koordinaten. Das Popcorn-Päckli – auch schon eine Tradition am APV-Posten – als Wegzerrung wurde jeweils mit Freude entgegengenommen.

Für uns Senior-Members begann der Postenaufbau früh. Schon um 10 Uhr begannen wir unseren Memberclub aufzubauen – damit er um halb Zwei, als die ersten Läufer und Läuferinnen eintrafen, bereit war. Unter der be-

währten Leitung des Postenchefs Grille schufen wir so ein 'echt' englisches Refugium, das den Postenbetreibern, den New-Members und einigen Gästen und Plauschläufern ein warmes und gemütliches Verbleiben garantierte. Kurz nach halb Vier sonntags in der Früh war der Platz wieder aufgeräumt und nichts deutete mehr darauf hin, dass hier eben noch ein Londoner Club neue Mitglieder aufgenommen hatte. Müde und zufrieden machten sich die sechs Posten-APVler auf den Heimweg. Der Kontakt mit den Aktiven, das Leuchten in den Augen der tollen Läuferinnen und Läufern und die Freude am gelungenen Postendesign begleitete uns nachhause, wo wir wohl alle schnell und kompromisslos ins Bett sanken. Misa





Waldweihnacht im Hardwald



Kurz vor Sieben abends brachen fünf- undzwanzig APV-er(innen) von der Tramstation in der Hard Richtung Wald auf. Der Weg war feierlich mit Windlichtlein beleuchtet, das Wetter kalt aber windstill und die Stimmung aufgeräumt und fröhlich.

Von weitem schon war das Lichtermeer des Weihnachtsbaums zwischen den Bäumen durch zu sehen. Erwartungsfroh gesellten wir uns zu den beiden 'Baumbereitern' Floh und Kiwi und konnten alsbald von Mammut mit Liederblättern bewaffnet das erste Lied anstimmen. Noch waren die Stimmen etwas zaghaft und 'chischtrig' – aber schon beim zweiten Lied tönte es mit erstarkten Bässen und vereinzelt Sopranen durch den Wald. Der Weihnachtsgeschichte in Gedichtform – von einem unbekanntem Basler Poeten – und der wunderbaren Weihnachtsgeschichte aus der Feder von Käthi König wurde von den APVlern mit Andacht und Freude gelauscht –

wie gewohnt spannend und perfekt vorgetragen von Mammut.

Danach gab es einen warmen und feinen Glühwein damit der Weg zum Restaurant nicht eingefroren unter die Füsse genommen werden musste – und als Bhaltis für den Nachhauseweg hatte Stini für alle ein süsses Päcklein gebacken und zusammengestellt.

Das warme und festlich geschmückte Stübli im Restaurant Hard empfing uns und bald schon wurde das vorbestellte Essen reichlich und gut zubereitet serviert. Bei Speis und Trank wurde der Geräuschpegel bald lauter, die Gesichter etwas gerötet und die Augen leuchteten tischauf und -ab zufrieden und glücklich.

Misa





Der Obmann hat das Wort

Liebe APV-Freunde (und damit meine ich auch unsere Frauen!)

Ein ereignisreiches Jahr ist zu Ende gegangen—ich wünsche im Nachhinein allen ein gutes und segensreiches Jahr. Unserem APV wünsch ich viel Betrieb, viel Publikum an den Anlässen und uns allen fröhliche Begegnungen mit alten Pfadifreunden.

Für mich war es ein arbeitsreiches Jahr. Es gab für den Vorstand viel Arbeit, welche mit Freude ausgeführt wurde. Das Echo allerdings war so mager, dass ich einen—zumindest den Mailempfängern— Denkanstoss schicken musste—viel Einsatz vom Vorstand kann nur mit Einladungs-Antworten verdankt werden—so appellierte ich an euch. Ich bekam viel unterstützende Antworten, gute Ratschläge—für die ich mich an dieser Stelle herzlich bedanke - und vier Austritte von Leuten, die offenbar nicht begreifen konnten, dass ich niemanden persönlich verärgern wollte, sondern nur den Missstand aufzuzeigen hatte.

Ziel für das neue Jahr soll sein, auch kurzfristig niederschwellige Angebote—nicht nur vom Vorstand aus—anzubieten. Wir wollen Erfahrungen mit den elektronischen Medien sammeln und sie für unseren Verband nutzen lernen!

In diesem Sinn freue ich mich auf unsere diesjährigen Treffen und verbleibe mit

Unser Bescht's, Allzeit Bereit und Kämpfen & Dienen

Misa





STAMMTISCH & SPIELABEND





WIEDER AM ALTEN ORT !



1.Treffen:
13.Februar
18 bis 21 Uhr





WO: Im Gellert Bistro
Urs-Graf-Strasse 17, Tramhaltestelle
14er: Karl Barth-Platz
Konsumation Pflicht, sonst keine Kosten
Keine Anmeldung nötig



IMPRESSUM:

Christoph Zacher, v/o Misa
per Adresse:
APV Johanniter c/o C. Zacher
Hauptstrasse 90, 4147 Aesch

Fotos : Donald, Kiwi, Chinch,
Misa



Ein Spanferkelfest im Heim — Uhu hat eingeladen



Ein Mensch, will er auf etwas pfeifen
Soll sich im Tonfall nicht vergreifen Eugen Roth